



119. Geschäftsbericht

über das Betriebsjahr 2021

Einladung und Traktandenliste
für die Generalversammlung
vom 4. August 2022

Versammlungsort

Berggasthaus
Hintere Wasserfallen
4418 Reigoldswil

Inhaltsverzeichnis

1	Einladung zur 119. ordentlichen Generalversammlung 2022
2	Resultate der 118. schriftlichen Generalversammlung 2021
3	Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis
4	Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis
5	Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis
6	Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis
7	Zeitreise ins Jahr 2050 - Auswirkungen für die ER
8	Zeitreise ins Jahr 2050 - Auswirkungen für die ER
9	Stromankauf und Eigenproduktion 2021
10	Technischer Bericht 2021
11	Erläuterungen zu Traktandum 6
12	Bericht der Revisionsstelle
13	Bilanz per 31. Dezember 2021
14	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
15	Anhang der Jahresrechnung
16	Anhang der Jahresrechnung
17	Anhang der Jahresrechnung
18	E-Rechnung - eBill
19	Notizen

Elektra Reigoldswil
Oberbiel 40
4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 14 30
Telefax 061 941 14 31

Internetseite
E-Mail

www.elektra-reigoldswil.ch
elektra@reigoldswil.ch

Einladung zur 119. ordentlichen Generalversammlung

Datum	Donnerstag, 4. August 2022
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Berggasthaus Hintere Wasserfallen
Treffpunkt	18.45 Uhr Talstation Luftseilbahn

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

- 1. Resultate der Generalversammlungen 2019 und 2020**
Der Verwaltungsrat beantragt, die Resultate zu genehmigen.
- 2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisionsstelle**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.
- 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 2'804.53 wie folgt zu verwenden:

Einlage in den Reservefonds	CHF	300.00
Einlage in den Erneuerungsfonds	CHF	1'200.00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>CHF</u>	<u>1'304.53</u>
Total	<u>CHF</u>	<u>2'804.53</u>
- 4. Entlastung des Verwaltungsrates**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.
- 5. Wahl der Revisionsstelle**
Der Verwaltungsrat beantragt, die Firma Ramseier Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.
- 6. Kredit für den Netzausbau Fürstenbergweg**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit zu genehmigen.
- 7. Verschiedenes**

Resultate der 118. schriftlichen Generalversammlung 2021

Aufgrund der Situation rund um Covid 19 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 erneut auf schriftlichem Weg abzuhalten.

Am 3. Dezember 2021 wurde der Geschäftsbericht zusammen mit dem Abstimmungsbogen allen Genossenschaf tern zugestellt.

Insgesamt wurden 462 Abstimmungstalons an die Genossenschaf ter ver-
sendet. 106 wurden ordnungsgemäss ausgefüllt zurück gesendet, 1 ist
verspätet eingetroffen

Der Verwaltungsrat ist über die rege Teilnahme sehr erfreut und bedankt
sich für das entgegengebrachte Vertrauen, die positiven Rückmeldungen
sowie die Rücksendung der zahlreichen Abstimmungstalons.

Abstimmungsergebnisse Generalversammlung 2021

Traktandum		Stimmen		
		Ja	Nein	Enthaltung
1	Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2020	105	0	1
2	Jahresbericht und Jahresrechnung 2020, Bericht der Revisionsstelle	106	0	0
3	Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns	106	0	0
4	Entlastung des Verwaltungsrates	103	0	3
5	Wahl der Revisionsstelle	104	0	2

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis



WILLKOMMEN IM JAHR 2050

In unserem Land hat sich seit 2021 einiges getan. Dank Schweizer Innovationen, fossilfreien Technologien und einer klimaverträglichen Lebensweise ist unser CO₂-Ausstoss stetig gesunken - bis auf netto Null, wie es im Pariser Klimaabkommen vereinbart wurde. Wir nutzen heute ausschliesslich erneuerbare Energien.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts war unsere Energieversorgung alles andere als klimaverträglich. Drei Viertel aller Treibhausgase in der Schweiz stammten damals aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Diesel, Benzin, Heizöl oder Erdgas.

Doch es war immer stärker spürbar, dass sich eine Wende anbahnte: Elektroautos und -velos mauserten sich zunehmend zu Statussymbolen und Solaranlagen galten plötzlich als clevere Investition. Als schliesslich Basel Stadt und dann 2021 die Glarner Bevölkerung den Bau von Ölheizungen verboten, war der Startschuss für den beherzten Umbau unserer Energieversorgung endgültig gefallen. Heute im Jahr 2050 wird die Schweiz rund um die Uhr vollständig durch fossilfreie Energieträger versorgt. Der Import von Erdölprodukten und Erdgas gehört der Vergangenheit an. Denn die Schweiz hat die Elektrifizierung und einheimische Stromproduktion immer schneller gesteigert. Den grössten Beitrag leisten Wasser, Wind und vor allem die Sonne. Atomkraftwerke benötigen wir inzwischen keine mehr.

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis

So wurde unsere Energieversorgung bis 2050 fossilfrei

Strom statt Erdöl

In den vergangenen 30 Jahren konnten die meisten fossilen Anwendungen durch Strom ersetzt werden. Zum Beispiel besitzen Fahrzeuge heute Elektromotoren und die Gebäude werden mit Wärmepumpen, Holzheizungen und Solarthermie beheizt oder gekühlt. Es gibt aber auch Bereiche, in denen sich andere Lösungen durchgesetzt haben: Für den wenigen Flugverkehr, den es im Jahr 2050 noch gibt, wird fossilfreies Kerosin synthetisch hergestellt - aus erneuerbaren Energien. Ähnliches gilt für Gewerbe und Industrie, wo heute bei Anwendungen im Hochtemperaturbereich statt Erdgas zum Beispiel Biogas oder synthetischer Wasserstoff zum Einsatz kommen.

Geringerer Energieverbrauch

Durch den Umstieg auf eine fossilfreie Energieversorgung verbrauchen wir heute im Jahr 2050 deutlich mehr Strom als noch vor 30 Jahren - was auch zu erwarten war. Um den Mehrbedarf in vernünftigen Grenzen zu halten, hat die Schweiz Lösungen mit geringerem Energieverbrauch gezielt gefördert. Zum Beispiel sind die Häuser heute viel besser isoliert und die Elektrofahrzeuge viel sparsamer als früher. Alles in allem konnten wir unseren Energieverbrauch dadurch halbieren und so die Vollversorgung der Schweiz mit einheimischem Strom sicherstellen.

Ausbau von Solaranlagen

Heute im Jahr 2050 ist die Sonne die mit Abstand wichtigste Energiequelle der Schweiz. Pro Jahr produzieren wir gut 40 Terawattstunden Solarenergie. Um unseren Strombedarf zu decken, wurden zwischen 2020 und 2030 sämtliche geeigneten Gebäude mit Solaranlagen ausgerüstet. Später kamen Überdachungen von Parkplätzen, Perrons und Strassen hinzu, gelegentlich auch Anlagen in alpinen und besonders effizienten Lagen. Inzwischen werden Solarzellen sogar als Strassenbelag genutzt. Allerdings fallen die Solaranlagen von heute kaum noch auf. Viele sind transparent, bunt oder sehen wie Dachziegel aus und integrieren sich so in ihr Umfeld. Dies hat mit dazu geführt, dass die Allgegenwart von Solarzellen inzwischen das normalste der Welt ist.

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis

Weiterentwicklung von Windkraft

In der Schweiz stehen heute gut 600 Windanlagen, meistens auf Pässen und Anhöhen. Das sind 15-mal mehr als noch im Jahr 2020. Der Grund für diesen Ausbau ist einfach: Windräder und Solaranlagen haben sich als perfekte Partner erwiesen. Während Solarzellen im Sommer den meisten Strom liefern, sind Windräder im Winter am produktivsten. Allerdings stiessen die Windräder zu Beginn bei der Bevölkerung auf Skepsis – wegen der Geräusche und möglicher Gefahren für Vögel. Rückblickend war das aber nur eine kurze Phase. Schon die nächste Generation von Windrädern konnte diese Kinderkrankheiten beheben. Die heutigen Anlagen sind viel leiser und vogelfreundlicher gebaut. Neben verschiedenen Modellen mit Rotoren gibt es inzwischen auch flügellose und sogar fliegende Windkraftanlagen. Dies ermöglicht uns, Anlagen einzusetzen, die ideal auf ihre Umgebung und die jeweiligen Windverhältnisse angepasst sind.

Leistungsstarke Energiespeicher

Wind und Sonne ermöglichen uns heute im Jahr 2050 zwar eine klimaneutrale Energieerzeugung; diese unterliegt aber je nach Wetter, Jahres- und Tageszeit starken Schwankungen. Um die überschüssige Energie in Spitzenzeiten möglichst effizient zu speichern, wurde weltweit an neuen Technologien geforscht. Mit gewaltigen Fortschritten: Die heutigen Batterien zum Beispiel haben eine vielfach höhere Kapazität als früher, sie bestehen aus ungiftigen und gut verfügbaren Materialien wie Eisenphosphat, Salzwasser oder sogar aus pflanzlichen Zellstoffen. Für die langfristige Energiespeicherung kommen auch synthetische Gase und sogenannte Speicherkräne zum Einsatz - eine Schweizer Erfindung. Zusammen mit dem Ausbau unserer Speicherseen steht der Schweiz heute auch im Winter oder bei Dauerregen jederzeit ausreichend sauberer Strom zur Verfügung.

Die Vorteile von erneuerbaren Energien:

Mehr Unabhängigkeit

Im Jahr 2050 sind wir für unsere Energieversorgung nicht mehr von Saudi Arabien, Russland und Co. abhängig, sondern produzieren unsere Energie selbst - mit Wasser, Wind und Sonne.

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis

Mehr Wertschöpfung

Allein für Erdöl und Erdgas flossen früher jedes Jahr 8 Milliarden Franken ins Ausland. Heute bleibt dieses Geld in der Schweiz und generiert hier Wertschöpfung und Wohlstand.

Mehr Sicherheit

Der Kampf um das schwarze Gold hat früher immer wieder zu politischen Krisen und bewaffneten Konflikten geführt. Diese Zeiten sind heute im Jahr 2050 zum Glück vorbei.

Mehr Arbeitsplätze

Als in den 2020ern der grosse Umbau unserer Energieversorgung richtig losging, wurden in der Schweiz in kürzester Zeit tausende neue Jobs geschaffen. Allein im Bausektor entstanden innerhalb von fünf Jahren über 16'000 neue Stellen für die Montage und Planung neuer Solaranlagen.

Mehr Ressourcen

Heute im Jahr 2050 sind wir uns gewiss, dass auch unseren Kindern und Kindeskindern mehr als genug Energie zur Verfügung stehen wird. Denn im Gegensatz zu Kohle, Erdöl und Gas sind erneuerbare Energieträger, zumindest nach menschlichen Massstäben, unendlich verfügbar.

Gemeinsam gegen die Klimabedrohung

Es ist tatsächlich vollbracht: Durch die weltweiten Klimaschutz-Massnahmen von Regierungen, Wirtschaftsverbänden, Bürgerinnen und Bürgern haben wir es - zum Glück - geschafft, den Klima-Kollaps noch rechtzeitig abzuwenden. Ein Meilenstein in der Geschichte der Menschheit! An der Weltausstellung 2050 wird die historische Klimawende rund um den Globus gefeiert.

Zwar haben sich die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels, die bereits 2022 spürbar waren, weiter verstärkt - wie es auch der Weltklimarat in seinen Berichten immer wieder vorausgesagt hatte. In der Schweiz zum Beispiel ist es heute im Jahr 2050 durchschnittlich 1.75 Grad wärmer als vor 30 Jahren, im Sommer regnet es seltener und im Winter häufiger. Doch nur mit der umfassenden Senkung unserer Treibhausgas-Emissionen auf netto Null, wie es das Pariser Klimaabkommen vorgesehen hatte, konnte eine globale Katastrophe, die unser aller Überleben bedroht hätte, verhindert werden.

Quelle: Verein Klimaschutz Schweiz

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis Auswirkungen für die Elektra Reigoldswil

Die Energie- und Klimawende erfordert ein optimales Zusammenspiel zwischen Erzeugung, Netzen und Verbrauch elektrischer Energie.

Stromnetze sind das Rückgrat einer modernen Gesellschaft, weil sie das Bindeglied zwischen Erzeugung und Verbrauch elektrischer Energie sind. Diese verbindende Aufgabe gewinnt mit dem Ausbau der dezentralen Photovoltaik, der Elektrifizierung des Individualverkehrs und der vermehrten Installation von Wärmepumpen stark an Bedeutung.

Die Energiewende wirkt sich insbesondere auf die Mittel- und Niederspannungsnetze aus. Die Branche geht davon aus, dass auch zukünftig über 90 Prozent aller Photovoltaikanlagen - und davon 75 Prozent auf dem Land - in diese Netze einspeisen. Insbesondere in ländlichen Gebieten, so auch in Reigoldswil, sind die Netze nicht für diesen Leistungszuwachs dimensioniert. Ebenso wird die Ladeinfrastruktur für Elektroautos vollständig an die Mittel- und Niederspannungsnetze angeschlossen sein. Bei der Elektrifizierung des Wärmebedarfs durch den Einsatz von Wärmepumpen zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die Konsequenz: Diese drei Entwicklungen führen zu einem viel höheren Leistungsbedarf in den Mittel- und Niederspannungsnetzen und werden diese Netze ohne deren Ausbau stark überlasten.

Photovoltaikanlagen verändern Stromflüsse

Aufgrund ihrer Photovoltaikanlagen werden viele der heutigen Verbraucherinnen und Verbraucher auch zu Stromerzeugern und somit zu sogenannten Prosumern. Der Strom fliesst von den Prosumern als Erzeugerinnen zurück in die Netze. In der Folge kann jede neue Photovoltaikanlage zu einem Netzausbau führen, damit die veränderten Stromflüsse aufgenommen werden können.

Die Dimension dieses Ausbaubedarfs zeigt ein Blick auf die Energieperspektiven 2050+ des Bundes: Gemäss diesen soll sich die installierte Leistung von Photovoltaikanlagen bis 2050 von 2,5 GW auf 37,5 GW erhöhen.

Zeitreise ins Jahr 2050 - Energiewende quo vadis Auswirkungen für die Elektra Reigoldswil

Bei einer heute durchschnittlichen Anlagengrösse von 22 kW bedeutet dies einen Zubau von 1,6 Millionen Photovoltaikanlagen, die alle ihren Strom in die Stromnetze einspeisen werden.

Gemäss einer Studie könnten die Gesamtkosten für den Ausbau des Niederspannungsnetzes in der Schweiz unter den getroffenen Annahmen bis 2050 bis zu CHF 11 Milliarden oder CHF 2'900 pro Schweizer Haushalt betragen.

Bei einer Annahme von 900 Haushalten in Reigoldswil könnten uns durch den erforderlichen Netzausbau Kosten in der Höhe von mehr als 2,6 Millionen Franken entstehen.

Ohne gezielte Regelung haben Wärmepumpen, Elektromobilität und Photovoltaik keinen gegenseitigen dämpfenden Effekt auf den nötigen Netzausbau, weil das Netz auf das Worst-Case-Szenario ausgelegt werden muss. Einfach gesagt: das Netz muss auch dann sicher funktionieren, wenn die Sonne nicht scheint und beispielsweise das Elektroauto trotzdem geladen wird.

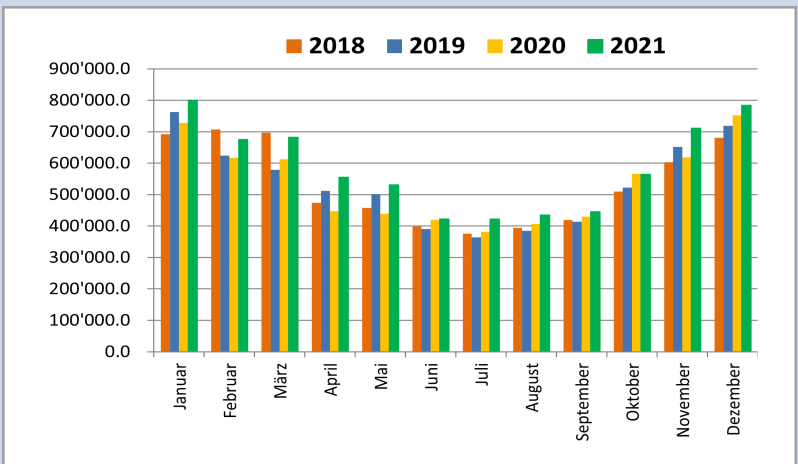
Gesamtheitliche Lösungen

Fest steht, dass der fundamentale Wandel des Energiesystems gerade erst begonnen hat und die Energie- und Klimawende uns alle betrifft. Somit gilt es, gemeinsam Lösungen zu fördern, die Erzeugung, Netze und Verbrauch elektrischer Energie als ein zusammenhängendes System betrachten und optimieren. Mit dem Zusammenspiel von Leistungsbegrenzung bei Photovoltaikanlagen, einer Tarifierung gemäss der angeschlossenen Leistung, dem intelligenten Laden von Elektrofahrzeugen und dem abgestimmten Einsatz von Wärmepumpen sowie digitaler Netzplanung und digital unterstütztem Netzbetrieb schaffen wir es hoffentlich, dass das Stromnetz weniger stark ausgebaut werden muss und damit zusätzliche Kosten für den Ausbau des Netztes eingespart werden können.

Stromankauf und Eigenproduktion 2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 610'682 kWh, respektive 9.52% mehr Strom von der EBL bezogen als im Jahr 2020. Aufgrund der zunehmenden Optimierung der Verbraucher und die Möglichkeit der Stromspeicherung mittels Batterien wurden 2'768 kWh weniger Strom von PVA's ins Netz eingespeist als im Vorjahr. Gesamthaft ist der Stromankauf im Jahr 2021 also um 9.15% gestiegen. Die Zunahme ist hauptsächlich auf den Mehrverbrauch der Geschäftskunden zurückzuführen.

Monat	Ankauf	Ankauf	Differenz zum		Spitze
	2020	2021	Vorjahr		
	in kWh	in kWh	in kWh	in %	in kW
Januar	728'476	799'979	71'503	9.82	1'372
Februar	616'922	675'088	58'166	9.43	1'580
März	612'114	681'910	69'796	11.40	1'292
April	447'542	555'304	107'762	24.08	1'202
Mai	439'065	530'895	91'830	20.91	1'132
Juni	419'712	422'751	3'039	0.72	1'073
Juli	381'362	422'003	40'641	10.66	1'008
August	406'346	435'232	28'886	7.11	1'013
September	429'460	445'356	15'896	3.70	1'056
Oktober	566'504	564'566	-1'938	-0.34	1'275
November	618'308	710'869	92'561	14.97	1'861
Dezember	751'757	784'297	32'540	4.33	1'560
Bezug EBL	6'417'568	7'028'250	610'682	9.52	15'424
Wasserrad	4'648	4'875	227	4.88	
PV-Anlagen	223'102	220'334	-2'768	-1.24	
Total	6'645'318	7'253'459	608'141	9.15	15'424



Technischer Bericht 2021

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Arbeiten ausgeführt

Anschluss folgender Liegenschaften an das Netz der Elektra Reigoldswil

- 1 Neuanschluss Wohn- und Geschäftshaus Bretzwilerstrasse 28
- 1 Neuanschluss MFH Bretzwilerstrasse 22
- 1 Neuanschluss EFH Im Bergli 14
- 1 Neuanschluss EFH Fürstenbergweg 15

Hausanschlussverstärkung folgender Liegenschaft

- 1 Anschlusserhöhung EFH Im Bergli 12

Anschluss folgender Photovoltaikanlagen

- 1 Neuanschluss MFH Bretzwilerstrasse 22
- 1 Neuanschluss EFH Unter Dellen 2
- 1 Neuanschluss EFH Im Bergli 14
- 1 Neuanschluss EFH Stacherweg 6

Ersatz Trafostation Mischwasserbecken

- Rückbau der bestehenden Trafostation
- Erstellung eines neuen Fundamentes
- Installation und Anschluss der neuen Trafostation
- Instandstellung der Umgebung

Der beantragte Kredit von CHF 130'000.00 wurde wegen unvorhergesehenen zusätzlichen Tiefbauarbeiten um CHF 17'308.65 überschritten.

Störung vom 28.01.2021 am Niederspannungskabel Untere Chläberen

- Feststellung der Störung aufgrund Spannungsschwankungen im Netz
- Ortung der Problemstelle durch Firmen EBL und Gasenzer AG
- Grabarbeiten im Bereich der Störquelle
- Defekte Muffe entfernen und Zusammenschluss des Stammkabels

Temporäre Verkabelung öffentliche Beleuchtung Untere Chläberen

- Wegen Stromspannung auf drei Kandalabern wurde eine temporäre oberirdische Verkabelung erstellt

Zähler und Schaltapparate

- Montage- und Demontage von 20 Zählern zur Eichung
- Zählermontagen bei Neubauten
- Ersatz diverser defekter Rundsteuerempfänger

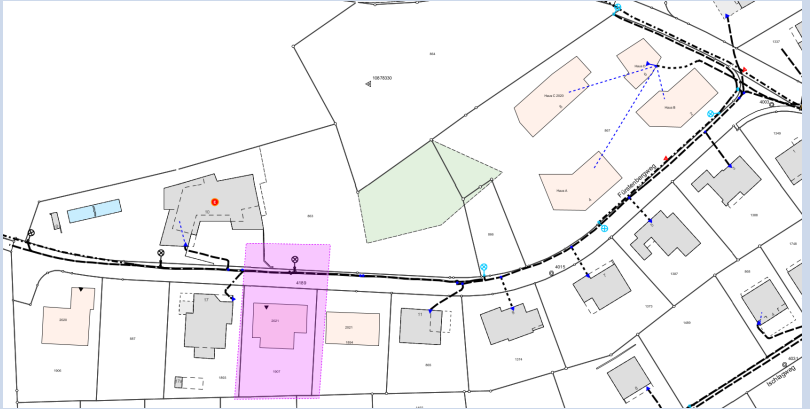
Kontrolle Niederspannungsfreileitungen und öffentliche Beleuchtung

Service- und Wartungsarbeiten bei sämtlichen Trafostationen

Laufende Aktualisierung der Netzdokumentation bei der EBL

Erläuterung zu Traktandum 6

Kredit für den Netzausbau Fürstenbergweg



Bei der Planung der Hausanschlüsse für die Bauvorhaben auf den Parzellen 1906, 1907 und 1894 mit **neuen EEA** (Energieerzeugungsanlagen) wurde festgestellt, dass der Querschnitt des Stammkabels GKN 3x50/50 nicht ausreicht, damit die Projekte wie geplant realisiert werden können.

Gemäss Weisung 1/2019 der ECom und Artikel 5 Absatz 2 des Stromversorgungsgesetzes (StromVG; SR 734.7) betreffend Netzverstärkungen ist die Elektra Reigoldswil als Netzbetreiberin verpflichtet, alle Elektrizitäts-erzeuger an das Elektrizitätsnetz anzuschliessen.

Wir haben die EBL mit der Abklärung der Möglichkeiten und die Ausarbeitung einer Kostenschätzung beauftrag, damit wir an der Generalversammlung den erforderlichen Kredit vorlegen können.

Da seit der Feststellung des Engpasses erst wenige Tage vergangen sind, war die Zeit nicht ausreichend, die Details und die Kosten des Ausbaus in diesem Bericht aufzulisten.

Über die Details des Ausbaus und die Kosten, respektive Kredit, werden wir an der Generalversammlung im Detail informieren.

Der Verwaltungsrat beantragt, den erforderlichen Kredit zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an
die Genossenschafterversammlung der

Elektra Reigoldswil Genossenschaft, Reigoldswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektra Reigoldswil Genossenschaft, Reigoldswil, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Pratteln, 24. Mai 2022.

Ramseier Treuhand AG



Alain Wenger
zugelassener Revisionsexperte

ppa. Michael von Gunten
zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Verwaltungsrat 2021

Christian Wagner
Ulrich Briggen
Adrian Preiswerk
Urs Dettwiler

Präsident
Vizepräsident
Protokollführer
Beisitzer

Jahresrechnung 2021

Bilanz in CHF	Anhang	2021	2020	Abweichung
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		221'613	281'837	-60'224
Forderungen aus Energieverkäufen	2 + 6	359'362	383'334	-23'972
Übrige kurzfristige Forderungen		1'119	13'347	-12'228
Aktive Rechnungsabgrenzungen		86'020	48'697	37'323
Umlaufvermögen		668'114	727'215	-59'100
Mobile Sachanlagen	3 + 7	16'997	60'334	-43'337
Immobilie Sachanlagen	3 + 8	508'344	511'001	-2'657
Anlagevermögen		525'341	571'334	-45'994
TOTAL AKTIVEN		1'193'455	1'298'549	-105'094
PASSIVEN				
Verb. aus Lieferungen und Leistungen		271'772	346'901	-75'129
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'424	7'234	-2'810
Passive Rechnungsabgrenzungen		12'980	63'172	-50'192
Kurzfristiges Fremdkapital		289'176	417'307	-128'131
Rückstellungen	4 + 9	373'275	351'000	22'275
Langfristiges Fremdkapital		373'275	351'000	22'275
Fremdkapital		662'451	768'307	-105'856
Gesetzliche Gewinnreserve (Reservefonds)		125'500	125'000	500
Freiwillige Gewinnreserve	10	402'700	401'000	1'700
Vortrag vom Vorjahr		2'042	3'640	-1'597
Jahresgewinn		762	603	159
Eigenkapital		531'005	530'242	763
TOTAL PASSIVEN		1'193'455	1'298'549	-105'094

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung in CHF	Anhang	2021	2020	Abweichung
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	5 + 11	1'266'553	1'207'647	58'906
Übriger Ertrag	12	16'909	15'199	1'710
Betrieblicher Ertrag		1'283'462	1'222'845	60'617
Aufwand für Energie und Drittleistungen	13	-876'822	-797'786	79'036
Bildung / Auflösung Rückstellungen	9	61'000	65'000	4'000
Bruttogewinn		467'640	490'060	-22'420
Personalaufwand		-148'312	-152'584	-4'272
Raumaufwand		-9'600	-9'600	0
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-2'222	0	2'222
Sachversicherungen		-12'900	-11'950	951
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-22'054	-29'162	-7'109
Übriger betrieblicher Aufwand		-553	-731	-178
Abschreibungen / Wertberichtigungen		-268'897	-283'578	-14'681
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		3'101	2'455	646
Finanzertrag		5	8	-3
Finanzaufwand		-1'177	-1'157	20
Jahresergebnis vor Steuern		1'929	1'306	623
Direkte Steuern		-1'167	-703	464
Jahresergebnis		762	603	159

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Vortrag vom Vorjahr	2'042.43	3'639.68	-1'597.25
Jahresergebnis	762.10	602.75	159.35
Bilanzgewinn	2'804.53	4'242.43	-1'437.90
Zuweisung Reservefonds	-300.00	-500.00	200.00
Zuweisung Bau- und Erneuerungsfonds	-1'200.00	-1'700.00	500.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'304.53	2'042.43	-737.90

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang der Jahresrechnung

Buchführungs- und Rechnungslegungsgrundsätze**1 Grundsatz**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens, die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Energielieferungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

3 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden linear nach der indirekten Methode abgeschrieben.

4 Rückstellungen

Rückstellungen werden für geplante Projekte/Erneuerungen gebildet. Der Verwaltungsrat ermittelt die Rückstellungen auf der Basis von Offerten oder nach der bestmöglichen eigenen Schätzung.

5 Umsatzrealisierung / Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für verkaufte Energie und erbrachte Dienstleistungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt bei gelieferter Energie entweder monats- oder quartalsweise und bei den übrigen Leistungen, wenn diese erbracht sind.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Energieverkäufen	401'829	424'410
Abz. Wertberichtigungen/Delkredere	-42'467	-41'076
	359'362	383'334

Anhang der Jahresrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
7 Mobile Sachanlagen		
Anlagen und Einrichtungen	3'330	4'439
Zähler und Schaltapparate	13'667	55'895
	16'997	60'334
8 Immoblie Sachanlagen		
Immobilien	1'603	3'204
Trafo-Stationen	117'748	33'389
Solar-Anlagen	1	1
Stammkabel Unter Dellen	1	1
Erschliessung Fürstenbergweg	1	1'740
MS-Verkabelung Feld - Chilchli	53'068	99'071
MS-Verkabelung Biel-Moosmatt	53'834	78'655
Sanierung Obere Chläberen	191'428	255'237
Sanierung Kantonsstrasse Unterbiel	67'300	7'718
Rundsteueranlage	23'358	31'144
Verteilkabinen	1	1
Leitungen	1	1
Sanierung Dorfplatz	1	839
	508'345	511'001
9 Rückstellungen		
Rückstellung für Trafostation Kläranlage	0	130'000
Rückstellung für MS-Kabel Kantonsstrasse	244'000	175'000
Rückstellung für Neuerschliessungen	46'000	46'000
Rückstellung für ökologische Mehrwerte	83'275	0
	373'275	351'000
10 Freiwillige Gewinnreserve		
Reserve für Erneuerungen	197'700	196'000
Rücklage für Netzsanierungen	205'000	205'000
	402'700	401'000
11 Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Energieverkäufe und Netznutzung	1'084'636	1'047'019
Anschlussgebühren	13'128	3'879
Ertrag Systemdienstleistungen	168'788	156'749
	1'266'552	1'207'647

Anhang der Jahresrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
12 Übriger Ertrag		
Mieterträge	8'115	8'415
Andere betriebliche Erträge	8'794	6'784
	16'909	15'199
13 Aufwand für Energie und Drittleistungen		
Einkauf Energie	619'280	593'615
Aufwand Systemdienstleistungen	166'411	152'047
Aufwand Neuerschliessungen	800	950
Sonstiger direkter Aufwand	90'332	51'174
	876'823	797'786
14 Stille Reserven		
Nettoauflösung	61'000	65'000
	61'000	65'000

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**15 Vollzeitstellen**

Im Berichts- sowie im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt unter 10 Mitarbeitenden.

Was ist eine E-Rechnung?

Die E-Rechnung empfangen Sie dort, wo Sie diese bezahlen: direkt in Ihrem E-Banking. Mit wenigen Mausklicks prüfen und bezahlen Sie die E-Rechnung - einfach, bequem und schnell. Dank E-Rechnung sparen Sie viel Zeit und Papier.

Ihre Vorteile beim Bezahlen mit E-Rechnung:



Bequem

Das langwierige und fehleranfällige Abtippen von Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Kontoinformationen im E-Banking entfällt.



Schnell

Sie bezahlen die E-Rechnung mit wenigen Mausklicks.



Papierlos

Die E-Rechnung gelangt direkt in Ihr E-Banking. Sie erhalten kein Papier mehr.



Kontrollierbar

Sie prüfen die E-Rechnung und lehnen sie bei Unstimmigkeiten einfach ab.



Sicher

Die E-Rechnung ist so sicher wie Ihr E-Banking.

Melden Sie sich jetzt für die E-Rechnung an: Ganz einfach und schnell in Ihrem E-Banking unter dem Menüpunkt «E-Rechnung»!

Weitere Informationen:
www.elektra-reigoldswil.ch



eBill

Elektra Reigoldswil
Oberbiel 40
4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 14 30
Telefax 061 941 14 31

www.elektra-reigoldswil.ch
elektra@reigoldswil.ch